

25.10.2025 um 07:15 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Tanja Griesel,

Evangelische Schulpfarrerin, Fritzlar

Der Traum von Olympia

Anmoderation: Dieses Wochenende entscheidet München über die erneute Bewerbung um die Olympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044. Pfarrerin Tanja Griesel wüsste, für was sie stimmen würde.

Ich liebe Olympia. Zumindest vom Fernseher aus. Schon als Kind saß ich mit meinen Eltern davor. Sportlerinnen und Sportler aus allen Kontinenten treten bei Olympia an. Sie geben ihr Bestes, und das Publikum fiebert mit. Diese Begeisterung steckt an – jedes Mal aufs Neue.

Will München noch einmal die Sommerspiele ausrichten?

Dieses Wochenende geht es für München um den olympischen Traum. Morgen stimmen die Bürgerinnen und Bürger ab: Soll sich die Stadt erneut bewerben um die olympischen und paralympischen Sommerspiele? Viele sagen, der Aufwand sei zu groß, die Kosten zu hoch, das Risiko schwer einzuschätzen. Andere hoffen auf ein Ereignis, das Menschen im Land und über Ländergrenzen hinweg zusammenbringt.

Olympische Spiele: teuer, aber wertvoll

Für mich ist Olympia mehr als ein Event, das Geld kostet und Schlagzeilen macht. Vor allem dem sehe ich Sportler, die fair und respektvoll gegeneinander antreten. Sie testen ihre Grenzen, geben alles – und achten dabei einander. Nach einem Rennen reicht jemand dem anderen die Hand und gratuliert ehrlich. Manche, die sich eben noch im Wettkampf gegenüberstanden, liegen sich in den Armen. Zuschauer aus aller Welt jubeln, auch wenn ihr Favorit nicht gewinnt. Da zeigt sich das

olympische Motto: Dabeisein ist alles. Nicht der Sieg allein zählt. Es macht auch Spaß, teilzunehmen oder eben mitzufiebern und andere anzufeuern.

Olympischer Geist: auch im Alltag?

Der olympische Geist ist eine Haltung – und ich finde, die funktioniert auch im Alltag. Wenn ich mich freue über ein ehrliches „Gut gemacht!“ – oder jemandem ein ernst gemeintes Lob ausspreche. Wenn ich im Gespräch bleibe, auch bei unterschiedlichen Meinungen. Wenn ich Position beziehe und trotzdem offen bin für die Sicht des anderen. Dann ist da auch ein bisschen olympischer Geist in meinem Leben.

Wie München morgen entscheidet, wird sich zeigen. Um den Geist von Olympia möchte ich mich heute schon bemühen.